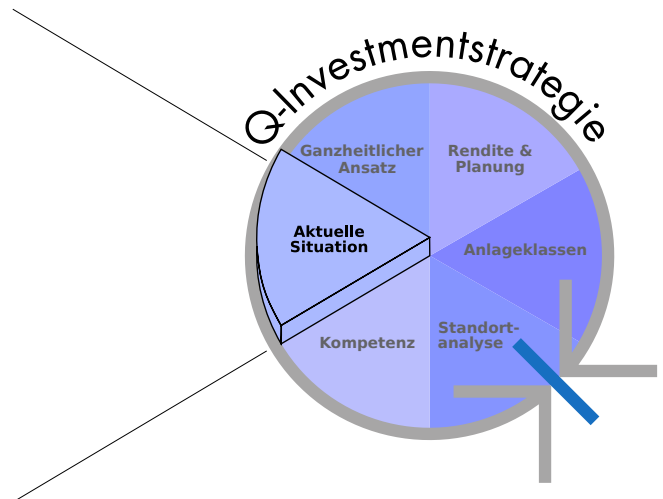


# Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Februar 2014

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
<b>Fakten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ifo weiter im grünen Bereich</li> <li>Rekordarbeitslosigkeit in Frankreich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Trendwechsel an Aktienmärkten</li> <li>Durchwachsene Berichtssaison</li> </ul>
<b>Tendenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stabwechsel bei der US-FED</li> <li>Emerging-Markets: Neue Krise?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Selektion ist Schlüssel zum Erfolg</li> <li>Schwächezeichen aus China</li> </ul>
<b>Quint:Essence</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weniger Fremdwährungen</li> <li>Performance seit 31.12.2008: +20,5%</li> <li>Performance seit 31.12.2013: -0,4%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduzierte Aktienquote</li> <li>Performance seit 31.12.2008: +61,5%</li> <li>Performance seit 31.12.2013: -2,8%</li> </ul>



## Defensiv-Strategie

### Fakten

In Deutschland herrscht weiter Zuversicht. Der Geschäftsklimaindex des Ifo-Instituts ist im Januar zum dritten Mal in Folge gestiegen. Frankreich verfällt dagegen immer weiter in eine (psychische) Depression. Erstmals mehr als 3,3 Mio. Arbeitslose lassen die Bilanz von Präsident Hollande sehr dürrig aussehen. Ob seine angekündigten Reformen endlich die erhoffte Wende bringen? Immerhin konnte er seine Umfragewerte steigern, nachdem ihm - als vermeintlicher Langweiler - ein Verhältnis nachgesagt wurde. In Italien bereitete sich Berlusconi auf einer Schönheitsfarm am Gardasee auf den Europawahl-Wahlkampf vor. Er kann es einfach nicht lassen und träumt weiterhin von einem Comeback. Und die Griechen? Sie sitzen im ersten Halbjahr der Eurozone vor und nehmen es mit den verabredeten Reformen weiter nicht so ernst. Doch Mitte Mai wird eine griechische Anleihe fällig - und die nächsten Hilfstranchen müssen bis dahin freigegeben werden.

### Tendenzen

In den USA zeigten die Wirtschaftsdaten zuletzt kein einheitliches Bild. Wie könnte es auch anders sein – bei all den regionalen Kälteeinbrüchen der vergangenen Wochen? Auf der letzten Sitzung unter FED-Präsident Bernan-

ke wurde eine weitere Kürzung des Anleiheprogramms beschlossen. Sicherlich wird dies in diesem Jahr nicht der letzte Schritt gewesen sein. Von nun an steht das erste Mal eine Frau an der Spitze der US-Notenbank, ein Kurswechsel ist jedoch nicht zu erwarten. Unterdessen geraten die Emerging-Markets und ihre Währungen erneut in eine Abwärtsspirale. Die Notenbanken der betroffenen Länder versuchen, dieser Entwicklung mit zum Teil drastischen Zinserhöhungen entgegenzuwirken.

### Quint:Essence

Mittlerweile haben wir unseren Anteil an Fremdwährungen weiter reduziert bzw. abgesichert, sodass wir dieser Entwicklung etwas entspannter gegenüberstehen können als noch vor einem Dreivierteljahr. Dennoch verpuffte der gute Start des Quint:Essence Strategy Defensive, da - stärker als der Einfluss der im Fonds verbliebenen Fremdwährungen - die Korrekturen an den Aktienmärkten belasteten. Dies spiegelt sich in den Kursen der Wandelanleihe wider. Der Rentenmarkt tendiert unerwartet freundlich. Da wir jedoch nicht mit nachhaltig fallenden Zinsen rechnen, haben wir in diesem Segment teilweise eine Absicherung eingezogen, um von einer Gegenbewegung nicht negativ überrascht zu werden.

## Dynamic-Strategie

### Fakten

In den ersten Tagen des neuen Jahres herrschte zunächst gebannte Ruhe, bevor sich das Bild zwei teilte. Haussierende Börsen in den USA und Europa, inklusive der Krisenländer – dagegen schwache Börsen in den Emerging-Markets. In Deutschland überwog die Zuversicht, dass der DAX schon sehr schnell die 10.000-Punkte-Marke knacken könnte. Doch Ende Januar ist die Stimmung zunehmend gekippt, auch das technische Bild hat sich deutlich eingetrübt. Neben den Turbulenzen in den Emerging-Markets hat an dieser Entwicklung auch die Berichtssaison für das vierte Quartal einen großen Anteil. Diese ist vor allem in den USA deutlich weiter vorangeschritten als in Europa – insgesamt verläuft sie bisher aber sehr durchwachsen. Positive wie negative Überraschungen halten sich die Waage, was insgesamt eher als negatives Indiz zu werten ist. Warum? In der Vergangenheit überwogen klar die positiven Meldungen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass in den USA die Insiderverkäufe zuletzt stark zugenommen haben.

### Tendenzen

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Für das Gesamtjahr 2014 bleiben wir bezüglich Aktien positiv gestimmt. Wir erwarten jedoch, dass die richtige Titelauswahl der Schlüssel zum Erfolg sein wird. Die vergangenen Ta-

ge haben gezeigt, dass die Gewinnerwartungen der Analysten für das Gesamtjahr deutlich zu hoch sind. Sie müssen von der wirtschaftlichen Entwicklung erst noch bestätigt werden und stellen bis dahin ein gehöriges Enttäuschungspotential dar. Negativere Konjunkturdaten wie zuletzt aus China verstärken die Skepsis.

### Quint:Essence

Die von uns erwartete Abkühlung an den Aktienmärkten ist eingetreten, auch wenn wir gerne den Test der 10.000er Marke im DAX gesehen hätten. Wir richteten den Quint:Essence Strategy Dynamic in der ersten Januarhälfte defensiver aus, auch wenn nicht in dem von uns beabsichtigten Ausmaß. So haben wir Mittelzuflüsse nicht mehr allokiert und haben damit begonnen, die Absicherung des Fonds mittels Future-Verkäufen schrittweise zu verstärken. Ende Januar waren wir somit nur noch mit angezogener Handbremse unterwegs, unser ungesichertes Aktienexposure lag nur noch bei rund 70 Prozent. In einem schwächeren Markt werden wir zunächst die Absicherungen auflösen bzw. die Liquiditätsquote schrittweise abbauen und die Investitionsquote schrittweise wieder erhöhen. Dabei wollen wir auch neue Positionen von Unternehmen in das Portfolio aufnehmen, worüber wir nach entsprechender Umsetzung informieren werden.

## Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: [info@q-capital.lu](mailto:info@q-capital.lu)

Unser Kulturtipp für den Monat Februar: Pop zu Gast im Weltkulturerbe  
Weltkulturerbe und Pop – das klingt nach nicht zu vereinigenden Gegensätzen: nach Kanon und Kommerz, Ewigem und Flüchtigem. Während eines Besuchs der Ausstellung „Generation Pop – hear me! feel me! love me!“ in der Völklinger Hütte drängt sich ein solcher Gedanke - allerdings mit changierenden Vorzeichen - geradezu auf: ein für alle Zeiten gebautes Eisenwerk – nur noch Kulisse einer seit Ewigkeiten untergegangenen Welt aus Feuer und Schweiß, die Arbeit und deren Normen in den Mittelpunkt des menschlichen Seins stellte. Fast möchte man den Hochöfen zurufen: „Elvis lebt – und Ihr seid erloschen!“ Und während dunkler Stahl nur noch ein netter Gastgeber ist – so sind Idole und Symbole der Jugendkultur der letzten sechzig Jahre die eigentlichen, unvergänglichen Stars: Ehemaliges Gift für den Geist, vor dem jene so oft warnten, die Hochöfen allzu ernst nahmen und Kurt Cobain wie Tamagotchi als Vorboten des Abendlanduntergangs ansahen. Verkehrte Welt. Befreite Welt? Auf jeden Fall eine Welt, die bunter ist. „Generation Pop – hear me! feel me! love me!“ - alle Infos zur Ausstellung in Völklingen/Saarbrücken unter: <http://www.voelklinger-huette.org>

„Die größte Gefahr im Leben ist, dass man zu vorsichtig wird.“  
Alfred Adler, österreichischer Psychiater (1870-1937)